

WERTEVORSTELLUNGEN, FACHTHEMEN, ZUKUNFTSVISIONEN UND EHRUNGEN

GdP stellt inhaltliche Weichen für die Zukunft

Die Delegierten gaben dem Landesvorstand zahlreiche Hausaufgaben mit, die darin bestehen, beschlossene Anträge in den kommenden vier Jahren bestmöglich in die Umsetzung zu bringen. Einige haben wir euch in der letzten Ausgabe bereits vorgestellt. Natürlich wurde sich auch mit dem Megatrend **Digitalisierung** befasst.

Eine leistungsfähige Polizei braucht eine **leistungsfähige digitale Infrastruktur**. Moderne Technik, digitale Anwendungen und KI sind keine Zukunftsvisionen mehr, sondern unverzichtbare Werkzeuge für gute Polizeiarbeit. Sie müssen den Arbeitsalltag erleichtern, die Sicherheit der Beschäftigten erhöhen und die Qualität polizeilicher Aufgaben nachhaltig verbessern.

Die GdP fordert deshalb eine konsequente Modernisierung der technischen Ausstattung – von einer stabilen und leistungsfähigen IT-Infrastruktur über moderne mobile Endgeräte bis hin zu einer bedarfsgerechten Ausstattung der unterschiedlichen Aufga-

benbereiche. Gleichzeitig sollen neue Technologien kontinuierlich geprüft und dort eingesetzt werden, wo sie den Kolleg/innen einen **echten Mehrwert** bieten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem verantwortungsvollen Einsatz von **KI**. Diese soll Beschäftigte bei der Analyse großer Datenmengen, der Strukturierung von Informationen und der Automatisierung wiederkehrender Aufgaben unterstützen. Die Verantwortung für polizeiliche Entscheidungen muss auch künftig beim Menschen liegen. Datenschutz, Transparenz, rechtliche Sicherheit und Mitbestimmung bilden hierfür die unverzichtbaren Grundlagen.

Digitalisierung gelingt nur mit den Menschen, die sie anwenden. Deshalb fordern wir ein verbindliches Digital-Modul in der Aus- und Fortbildung aller Sparten sowie einen „digitalen Führerschein“ für den sicheren und kompetenten Umgang mit digitalen Anwendungen und KI. Führungskräfte

müssen gezielt für die digitale Transformation qualifiziert werden, damit **Innovationen** aktiv begleitet und sicher in den Arbeitsalltag integriert werden können.

Digitalisierung ersetzt keine Beschäftigten. Technische Innovationen dürfen nicht zu Personalabbau oder einer weiteren Verdichtung der Arbeitsbelastung führen. **Effizienzgewinne** müssen den Beschäftigten zugutekommen und sind eng mit Fragen der Personalbemessung, Gesundheitsvorsorge und Mitbestimmung zu verknüpfen.

Digitalisierung ist eine Daueraufgabe. Deshalb fordert die GdP Rheinland-Pfalz eine verlässliche und langfristige Finanzierung, zusätzliche Planstellen im IT- und Digitalbereich, wettbewerbsfähige Besoldungs- und Eingruppierungsmodelle sowie flexible Investitionsmöglichkeiten. ■



250 Anträge galt es zu beraten und darüber abzustimmen.



Manchmal geht analog doch noch deutlich schneller als digital – der guten Stimmung tat es keinen Abbruch.



Es ist immer gut, wenn Einigkeit hergestellt werden kann.



Vertreten waren Vertreter/innen aller Bereiche unserer Polizei.



René Klemmer wurde wegen seiner auch bundesweiten Tätigkeit für die GdP zum Ehrenmitglied gewählt.



Fotos: Kay Heschmann (15)

Mit Leidenschaft für mehr

Zahlreiche Gäste fanden ihren Weg zum Delegiertentag der GdP. Verena Schäfer und Sven Hummel begrüßten die Gäste und machten die damit verbundene Wertschätzung deutlich.

Als neu gewählte Landesvorsitzende brachte Aline Raber in ihrer Grundsatzrede die gewerkschaftlichen Themen auf den Punkt. Ministerpräsident Gordon Schnieder konnte aufgrund des ersten Plenums nicht

anwesend sein, drückte über ein digitales Grußwort jedoch seine Anerkennung aus.

Martin Haller, Jochen Kopelke und Susanne Wingerts Zahn danken wir ganz herzlich für die tollen Grußworte.

Die Laudationes für und Reden von Sabrina Kunz und Steffi Loth als Ehenvorsitzende bildeten ein Highlight im Zuge langer und intensiver gewerkschaftlicher Arbeit. ■



Seine jahrzehntelange Arbeit im Landesvorstand machte Robert Dörflinger zum Ehrenmitglied.



Foto: Jemiller Otto

Pascal Rowald wurde u. a. wegen seines tollen Einsatzes während der Ahrflut zum Ehrenmitglied gewählt.





Sebastian Krämer, stellv. Landesvorsitzender:

Vom Dienstherrn amtsangemessen besoldet zu werden, ist keine Bitte, es ist unser verfassungsgebendes Recht und Bestandteil des Berufsbeamtentums. Daher ist es nicht nachvollziehbar, warum Rheinland-Pfalz die bisherigen Entscheide des BVerfG nicht nutzt, um Korrekturen für alle Polizeibeamt/innen vorzunehmen.



ZUKUNFTSFORSCHER DR. DETTLING GIBT IMPULSE FÜR EINE HANDLUNGSFÄHIGE, MENSCHLICHE UND RESILIENTE POLIZEI

Zukunft ist eine Entscheidung

Zukunft findet immer im Inneren statt – Trends kommen von außen. Mit solchen Impulsen brachte Zukunftsforscher **Dr. Dettling vom Zukunftsinstitut** zentrale Botschaften seines Vortrags auf den Punkt. Zukunft sei nicht vorhersehbar, sondern gestaltbar. Nicht Prognosen seien entscheidend, sondern die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Entwicklungen vorzubereiten und mit der richtigen Haltung auf Veränderungen zu reagieren.

Schwarze Schwäne

Die vergangenen Jahre hätten eindrucksvoll gezeigt, wie schnell sich Rahmenbedingungen verändern können. Pandemie, Krieg, Migration oder hybride Bedrohungen seien sogenannte „schwarze Schwäne“ – Ereignisse, die viele nicht erwartet hätten. Deshalb brauche es keine Glaskugel, sondern einen gut gefüllten **Instrumentenkasten**, um auch in Krisen handlungsfähig zu bleiben.

Dabei müsse die Polizei den Menschen konsequent in den Mittelpunkt stellen. Dr. Dettling beschrieb die „**Zukunftspolizei+**“ mit vier Begriffen: Menschen, Miteinander, Mitsprache und Mindset. Wertschätzung, Beteiligung und eine offene Haltung seien die Grundlage, um Veränderungen erfolgreich zu gestalten.

Dr. Dettling vom Zukunftsinstitut gab einen inspirierenden Ausblick auf eine Polizei der Zukunft.



Wir-Gefühl, Vertrauen und die 4M

Die Gesellschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Viele Menschen empfinden Deutschland als gespalten, vermissen ein **Wir-Gefühl** und sorgen sich um die Zukunft. Umso bemerkenswerter sei das **hohe Vertrauen in die Polizei**. Dieses Vertrauen gelte es zu bewahren und weiter auszubauen – durch **Bürgernähe, Transparenz und Dialog**.

Als entscheidende Zukunftsfelder nannte Dr. Dettling **Demokratie, Ökologie, Demografie, Digitalisierung und mentale Stärke**. Digitalisierung und KI seien dabei wichtige Werkzeuge, aber kein Selbstzweck. Sie müssten den Arbeitsalltag erleichtern und Beschäftigte entlasten. Nur dann entfalten sie ihren Nutzen. Orientierung bieten dabei die „4 M“:

- Mindset – die richtige Haltung,
- Megatrends – Entwicklungen erkennen,
- Maßnahmen – konkrete Lösungen entwickeln,
- Menschen – sie stehen immer im Mittelpunkt.

Kooperation und Prävention

Mit Blick auf die Polizeiarbeit warb Dr. Dettling für einen stärkeren Fokus auf Kooperation und Prävention. Sicherheit entstehe gemeinsam mit Bürger/innen, Schulen, Kommunen und der Zivilgesellschaft. **Präsenz vor Ort**, Community Policing und frühzeitige Präventionsarbeit seien langfristig wirksamer, als ausschließlich auf Repression zu setzen. Das sogenannte Präventionsparadox dürfe dabei nicht entmutigen: Gerade erfolgreiche Prävention sei oft schwer messbar, spare aber langfristig enormes menschliches Leid und gesellschaftliche Kosten.

Auch die Arbeitswelt der Polizei werde sich verändern. Moderne Arbeitsformen, mehr Kooperationen und der gezielte Ein-



satz von KI könnten Beschäftigte spürbar entlasten. Gleichzeitig gewannen menschliche Kompetenzen immer mehr an Bedeutung. „Wenn Maschinen immer bessere Maschinen werden, müssen wir Menschen immer bessere Menschen werden.“ Deshalb müssten künftig insbesondere Selbstkompetenz, Kreativität, Teamfähigkeit, emotionale Intelligenz und kritisches Denken stärker gefördert werden.

Demokratie ist die beste Option

Ermutigend war auch sein Blick auf die junge Generation. Entgegen vielen Vorurteilen zeigte sich Dr. Dettling überzeugt: „**Wir haben die beste Jugend, die wir je hatten.**“ Junge Menschen hinterfragten mehr, suchten nach Sinn und wollten Verantwortung übernehmen. Dies gelte es zu fördern – nicht nur in Schulen, sondern auch in Ausbildung und Studium der Polizei.

Zum Abschluss formulierte Dr. Dettling eine klare Botschaft: „Demokratie ist die beste Option – es gibt keine Alternative.“ Die Polizei sei weit mehr als eine Sicherheitsbehörde. Sie lebe Demokratie, stärke den gesellschaftlichen Zusammenhalt und trage Verantwortung für das Vertrauen der Menschen in den Rechtsstaat. Sein Fazit passt damit ebenso gut zur Polizei wie zur Gewerkschaft: **Zukunft ist keine Frage des Zufalls – Zukunft ist eine Entscheidung**. Wer Menschen beteiligt, Innovation sinnvoll nutzt und Zusammenarbeit stärkt, schafft die Grundlage für eine starke Polizei und eine sichere Gesellschaft – Gemeinsam. Sicher. Mit unserer Polizei. ■



Christian Günter, Landeskassierer:

Die GdP in RLP ist auch weiterhin finanziell gut aufgestellt. Dank der Treue unserer knapp 10.000 Mitglieder gelingt es uns seit Jahren, gute Gewerkschaftsarbeit zu leisten, die bei den Menschen ankommt. Unsere Leistungen, Vertragspartner und Veranstaltungen sind hochkarätig und wir sehen es als dringend notwendiges Zeichen der Wertschätzung, unseren Kolleg/innen auch bspw. im Rahmen von Einsatzbetreuungen die passende Wertschätzung entgegenzubringen.

RENTENREFORM

Sicherheit im Alter braucht mehr als längere Lebensarbeitszeiten

Reformen mit weitreichenden Folgen

Die Bundesregierung will die Empfehlungen der Alterssicherungskommission vollständig umsetzen. Ziel ist es, die gesetzliche Rentenversicherung angesichts des demografischen Wandels langfristig zu stabilisieren. Geplant sind unter anderem eine Kopplung des Renteneintrittsalters an die Lebenserwartung, der Wegfall der abschlagsfreien Rente für besonders langjährig Versicherte sowie der Ausbau kapitalgedeckter Elemente der Altersvorsorge.

Für **Tarifbeschäftigte** greifen die Änderungen unmittelbar. Längere Lebensarbeitszeiten, veränderte Rahmenbedingungen beim Renteneintritt und eine stärkere Bedeutung der zusätzlichen Altersvorsorge werden ihre Erwerbsbiografien prägen. Gerade in Leitstellen, der IT, der Kriminaltechnik oder der Verwaltung steigen Arbeitsverdichtung und Verantwortung seit Jahren. Wer länger arbeiten soll, braucht daher Arbeitsbedingungen, die dies auch ermöglichen.

DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN AUF EINEN BLICK



RENTENEINTRITTSALTER

Die Regelaltersgrenze soll künftig an die Entwicklung der Lebenserwartung gekoppelt werden.



WEGFALL DER „RENTE NACH 45 VERSICHERUNGSAJAHREN“

Die abschlagsfreie Altersrente für besonders langjährig Versicherte soll entfallen.



KAPITALGEDECKTE ALTERSVORSORGE

Die gesetzliche Rente soll durch verpflichtende kapitalgedeckte Elemente ergänzt werden.



PRÄVENTION UND REHABILITATION

Prävention und Rehabilitation sollen gestärkt werden, damit Beschäftigte länger gesund im Berufsleben bleiben können.



BREITERE FINANZIERUNGSBASIS

Weitere Erwerbsgruppen sollen schrittweise in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden.

Beamten und Beamte unterliegen zwar nicht der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Alterssicherungskommission

empfiehlt jedoch ausdrücklich, Reformen der gesetzlichen Rentenversicherung wirkungsgleich auf die Beamtenversorgung zu übertragen.

Für die GdP steht fest: Eine zukunfts-feste Altersabsicherung ist notwendig. Gleichzeitig dürfen Reformen nicht allein auf längere Lebensarbeitszeiten setzen. Entscheidend sind gesunde Arbeitsbedingungen, ein wirksames Gesundheitsmanagement, altersgerechte Arbeitsplätze, ausreichend Personal und flexible Übergänge in den Ruhestand.

Kerstin Schweikhard, stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Rheinland-Pfalz: „Die entscheidende Frage ist nicht nur, wie lange Menschen künftig arbeiten sollen, sondern unter welchen Bedingungen. Wer längere Lebensarbeitszeiten erwartet, muss auch die Voraussetzungen dafür schaffen. Die GdP wird sich dafür einsetzen, dass die Interessen aller Beschäftigten der Polizei – Tarifbeschäftigte ebenso wie Beamten und Beamte – bei den weiteren Reformen berücksichtigt werden.“ ■



Verena Schäfer, Christoph Hanschke und Dennis-Pascal Reeb bildeten die Delegation der GdP bei der Aktion Kahlschlag des DGB.



» Jennifer Otto, Social-Media-Beauftragte:

Ich freue mich darauf, Kommunikation, Werbung und Kampagnen modern weiterzuentwickeln und zugleich die Bildungsarbeit aktiv mitzugestalten. Besonders wichtig sind mir die enge Zusammenarbeit mit der KG HdP, die Betreuung der JUNGEN GRUPPE (GdP) sowie die Förderung des gewerkschaftlichen und polizeilichen Nachwuchses.



Kerstin Schweikhard, neue stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Rheinland-Pfalz

Auf dem Landesdelegiertentag wurde ich zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Für das Vertrauen, das mir die Delegierten entgegengebracht haben, danke ich herzlich. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unserer Landesvorsitzenden Aline Raber, dem geschäftsführenden Landesvorstand und vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen die Zukunft unserer **Gewerkschaft mitzugestalten**.

Viele Leserinnen und Leser kennen mich bereits durch die Artikelreihe „**Klartext Tarif**“. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich einmal persönlich vorzustellen und gleichzeitig erzählen, warum mir diese Reihe so wichtig ist:

Vom Arbeitsplatz zur Interessenvertretung

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines sechsjährigen Sohnes. Mein Weg bei der Polizei Rheinland-Pfalz begann bereits 2003 mit der Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation bei der Zentralstelle für Polizeitechnik (ZPT). Nach meiner Ausbildung war ich viele Jahre in der **Vergabestelle** tätig und habe die Entwicklung von einer vergleichsweise kleinen Behörde mit etwas mehr als 100 Beschäftigten bis hin zum heutigen Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik mit rund 1.900 Mitarbeitenden miterlebt.

Mein Interesse an Interessenvertretung begann bereits während meiner Ausbildungszeit in der **Jugend- und Auszubildendenvertretung**. Über verschiedene Personalratsgremien führte mich mein Weg vom Ersatzmitglied über den örtlichen Personalrat und den Gesamtpersonalrat bis in den

Hauptpersonalrat, dessen stellvertretende Vorsitzende ich heute bin. Gewerkschaftlich engagiere ich mich seit vielen Jahren in der GdP.

Tarif ist mein Schwerpunkt

Der Tarifbereich ist dabei der Schwerpunkt meines gewerkschaftlichen Engagements. Als Tarifbeschäftigte kenne ich die Themen, Herausforderungen und Fragestellungen aus eigener Erfahrung. Deshalb setze ich mich besonders dafür ein, dass die Interessen der **Tarifbeschäftigten** sichtbar bleiben und auf allen Ebenen Gehör finden.

TV-L? Verständlich geht auch!

Viele Leserinnen und Leser kennen die Reihe „**Klartext Tarif**“. Die Idee dazu entstand aus dem Wunsch, **Tarifwissen verständlich und praxisnah** zu vermitteln. Denn obwohl der TV-L die Grundlage unseres Arbeitsverhältnisses bildet, wissen viele Kolleg/innen oft nicht, wo sie Antworten auf ihre Fragen finden können.

Dabei begegnen uns tarifliche Themen jeden Tag. Genau hier setzt „**Klartext Tarif**“ an. Mein Ziel ist es, den TV-L Stück für Stück verständlich zu erklären und Grundlagenwissen zu vermitteln. Nicht als juristischen Kommentar, sondern so, dass jede und jeder die Regelungen für den eigenen Arbeitsalltag nachvollziehen kann.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Mit meiner Wahl zur stellvertretenden Landesvorsitzenden der GdP Rheinland-Pfalz freue ich mich besonders, die Interessen der Tarifbeschäftigten künftig auch auf Landesebene noch stärker vertreten zu dürfen. Gleichzeitig ist mir wichtig, den Blick auf die gesamte Polizei Rheinland-Pfalz zu richten. **Gute Polizeiarbeit funktioniert nur gemeinsam** – mit Beamtinnen und Beamten ebenso wie mit Tarifbeschäftigten.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf viele Gespräche und den Austausch mit unseren Mitgliedern.

Kerstin Schweikhard

Wir dürfen unsere neue Tarifvertreterin vorstellen: Kerstin Schweikhard.



Foto: Kay Herschelmann

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Verena Schäfer
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
verena.schaefer@gdp-rlp.de



Foto: Kay Henschelmann



„Michael Flis, zuständig für Technik und Digitalisierungsfragen:
Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie muss den Kolleg/innen den Rücken freihalten, Sicherheit erhöhen und die Polizeiarbeit spürbar verbessern. Moderne Technik braucht moderne Rahmenbedingungen – und die Menschen, die sie kompetent einsetzen.“

Aktuelles aus dem Hauptpersonalrat

Neue und hybride Bedrohungen

Der Arbeitskreis „Neue und hybride Bedrohungen“ hat einen Bericht mit Handlungsempfehlungen und der angepassten Organisationsverfügung vorgelegt. Darin wird empfohlen, zentrale Themen in speziellen Unterarbeitskreisen weiter zu bearbeiten. Der Hauptpersonalrat begrüßt die Auseinandersetzung mit den aktuellen sicherheitsrelevanten Herausforderungen.

K11 – Todesermittlungen

Mögliche Gefährdungen des Personals im Hinblick auf das Modul „Todesermittlungen“ wurden beschrieben. Es betrifft insbesondere die Kommissariate K11, K31 und K41 und wurde unter Beteiligung der Fachkräfte

für Arbeitssicherheit, der KoSt Arbeitsschutz sowie des Arbeitsmedizinischen Dienstes erarbeitet.

Beschaffung von Mehrzweckkraftwagen Einsatz und Bundesautobahn

Für die Ersatzbeschaffung der Mehrzweckkraftwagen „Einsatz“ (MZKW E) und „Bundesautobahn“ (MZKW BAB) wurden die technischen Anforderungen aktualisiert. Zu den Neuerungen zählen unter anderem eine zusätzliche Heckkamera zur Verbesserung der Eigensicherung sowie bewährte Ausstattungen zur sicheren Unterbringung von Einsatzmitteln.

Der Hauptpersonalrat begrüßt die Modernisierung der Fahrzeugflotte und hat der technischen Leistungsbeschreibung

für die Beschaffungsmaßnahme zugestimmt.

Optimierung der Datenbasis für die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit

Zur Weiterentwicklung der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das bisherige Controlling überprüfen und zukunftsfähige Lösungen erarbeiten soll. Ziel ist die Anpassung der Datenerfassung und -auswertung an aktuelle Anforderungen und die Möglichkeiten, digitale Technologien stärker zu nutzen.

Vorhaben, die Verkehrssicherheitsarbeit durch moderne Analyse- und Steuerungsinstrumente weiter zu verbessern, können nur positiv begegnet werden. ■

Resilienzförderung für GdP-Mitglieder

Quelle: Sebastian Cuirot



Mentale Stärke im Polizeialltag:

Eine Studie der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau zeigt, dass ein achtwöchiges digitales Training die mentale Stärke deutlich verbessert.

Kolleginnen und Kollegen berichteten von weniger Stress, einem geringeren Burnout-Risiko und höherer Arbeitszufriedenheit. Gerade im Polizeialltag kann mentale Widerstandsfähigkeit helfen, auch unter Belastung klar zu denken, emotional stabil und handlungsfähig zu bleiben. Persönliche, Methodische, Soziale & Führungskompetenzen, wir bieten Dir E-Learnings unseres Kooperationspartners CareerGames für nur 59,- € statt des regulären Preises von 119,- €!

Melde dich bei der Geschäftsstelle, dann erhältst du den Rabattcode für Dein E-Learning.

Einen Überblick zu den E-Learnings findest du auf unserer Website unter „Seminare“ oder über den QR-Code:



Foto: Sebastian Christmann



Eisaktion in Kaiserslautern

Foto: Sebastian Christmann



Die Abkühlung sorgt für Freude.

Foto: Kay Heschelmann



„Stefan Engel, stellv. Schriftführer:

„Die Betreuung der Seniorenarbeit wird u. a. ein Thema sein, mit dem ich mich beschäftige. Deren Belange und Erfahrungswissen in Einklang mit der jüngeren Generation zu bringen, gemeinsam an gewerkschaftlichen Ideen zu arbeiten und auch den gewerkschaftlichen demografischen Wandel weiterhin zu gestalten, ist mir wichtig.“



Hitzeschutz!?

Im Juni wurden traurige Rekorde vermeldet. Das Thermometer kletterte auf teils über 40 Grad. Eine wahnsinnige Belastung für Körper und Gesundheit unserer Kolleg/innen. Da Wasserspender nicht flächendeckend vorhanden, Klimageräte nur auf der FZ oder Wache zu finden sind und Ventilatoren in der Regel privat gekauft werden, wurde die GdP erneut aktiv. Losgelöst von den grundsätzlichen Forderungen für einen umfassenden, wirksamen Hitzeschutz galt es, kurzfristig Abhilfe zu schaffen. Eisaktionen kommen nicht nur aufgrund des Geschmacks gut an,

sie zeigen auch, dass wir um die Probleme wissen, sie jedes Jahr aufs Neue vortragen und nicht locker lassen werden.

Es reicht nicht aus, wenn es heißt, man könne sich am Wasserhahn bedienen, um 5 Uhr anfangen zu arbeiten oder clever lüften. Das verkennet die Realität, insbesondere in der Welt der Polizei, und reicht bei Weitem nicht aus, um der Verantwortung als Dienstherr nachzukommen. ■

Foto: Sebastian Christmann



Mit einer Abkühlung lässt es sich besser arbeiten.



Eisaktion Enkenbach-Alsenborn



Eisaktion Zentrale Technik



Auch auf der PI Kirn war die Freude über eine Abkühlung groß.



In der Westpfalz wird nicht lange gezackert, sondern gehandelt.



39 Grad und es wird noch heißer...

Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe PD Mayen mit Neuwahlen

Bei der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe PD Mayen standen neben den turnusgemäßen Tagesordnungspunkten insbes. die Neuwahlen des Vorstandes sowie aktuelle gewerkschaftliche Themen an.

Der bisherige Vorsitzende Pascal Rowald wurde verabschiedet. Die Kreisgruppe bedankt sich herzlich für sein langjähriges Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die Kolleg/innen.

Zur neuen Vorsitzenden wurde Tina Saxler-Ixfeld gewählt. Das Amt der stellv. Vorsitzenden übernehmen Andreas Heuser und Patrick Hoff. Ein besonderer Dank galt den Mitgliedern, die sich am Warnstreik beteiligten und damit ein deutliches Zeichen der Solidarität setzten. Christian Günter sprach über aktuelle gewerkschafts- und berufspolitische Themen, wie bspw. den Wechsel der Landesregierung in Rheinland-Pfalz. Auch er hob die Bedeutung der Verbundenheit von Beamten sowie Tarifbeschäftigten hervor.

Nach dem offiziellen Teil erhielten die Teilnehmenden bei einer interessanten Führung durch die Vulkanbrauerei spannende Einblicke in die regionale Braukunst. Beim gemeinsamen Abendessen bot sich die Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und machte einmal mehr deutlich, wie wichtig der persönliche Austausch ist. Mit Blick auf die kommenden Aktivitäten – darunter die Weinwanderung an der Mosel in Pommern, ein Treffen der Tarifbeschäftigten sowie bereits zum dritten Mal in Folge der gemeinsame Besuch des Oktoberfestes in Koblenz – blickt die Kreisgruppe optimistisch auf die nächsten Monate. ■

Foto: GdP RLP



Tina Saxler-Ixfeld ist neue Kreisgruppenvorsitzende.



**Eure Gesundheit ist euch wichtig?
Dann schaut hier rein in unseren
Gesundheitswegweiser:**



LASERTAG-TURNIER DER KREISGRUPPE HdP

Spannung, Teamgeist und erfolgreiche Mitgliederwerbung

Ein gelungener Abend voller Action, Teamgeist und guter Gespräche: Die KG HdP lud zu einem Lasertag-Turnier nach Bitburg ein. 27 Kolleg/innen nutzten das Angebot als eine willkommene Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen.

In spannenden Spielrunden traten die Teilnehmenden gegeneinander an. Dabei waren nicht nur Schnelligkeit und Treffsicherheit gefragt, sondern auch taktisches Geschick und Teamarbeit. Die Teams lieferten sich faire und abwechslungsreiche Duelle, die bis zum Schluss für Spannung sorgten. Neben dem sportlichen Wettkampf stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt. In lockerer Atmosphäre konnten sich Kolleg/innen verschiedener Studiengruppen kennenlernen, Erfahrungen austauschen und Kontakte vertiefen. Das positive Feedback zeigt, wie wichtig gemeinsame Veranstaltungen für das Miteinander sind.

Besonders erfreulich war, dass die Veranstaltung auch zur Mitgliedergewinnung beitrug. Mehrere Kolleg/innen entschieden sich für eine Mitgliedschaft in der GdP, um am Turnier und weiteren Aktivitäten teilnehmen zu können. Dies unterstreicht die Bedeutung von persönlichen Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten für eine lebendige Gewerkschaftsarbeit.

Für besondere Spannung sorgte eine Tombola mit passendem Hauptgewinn: eine Nintendo Switch 2. Die Freude bei der Gewinnerin war entsprechend groß.

Die Kreisgruppe zieht ein rundum positives Fazit. „Ein tolles Event“, „Super organisiert“. Das waren die Rückmeldungen der Teilnehmer am Abend.

Aufgrund der großen Resonanz sind weitere Veranstaltungen in Planung.

Michael Heinen



Geburtstage

70 Jahre

Roland Mayer, PD Kaiserslautern
Martin Welle, PP Westpfalz
Reinhold Reinhardt, Landeskriminalamt
Robert Schneider, PP/PD Koblenz
Gerhard Keller, PD Neustadt
Wolfgang Meier, PD Mayen

75 Jahre

Ulrich Roeder, Landeskriminalamt
Albert Langanki, Vorderpfalz
Peter Lang, PP ELT Wasserschutzpolizei

80 Jahre

Norbert Peters, PP ELT Wittlich
Walter Hofmann, Rhein-Nahe

Ruheständler

Matthias Nikolay, PD Wittlich
Matthias Michel, Vorderpfalz

Sterbefälle

Markus Barth
PD Trier

Richard Heinz
PP/PD Koblenz

**Die GdP bewahrt allen
verstorbenen Mitgliedern ein
ehrendes Andenken.**

Anzeige

GdP-Plus Partner



**GdP-Plus
Partner**

